

NON. NOCHIE 14/2018

harter Kompromiss aus alten Bundesländern auf eine Reise durch Österreich

Noten Bergbau, Pausen

Der letzte Strohalm

Steinbruch Wanko | Nach Beschwerde-Aus soll Sachverständiger die Bescheide der BH im Auftrag der Gemeinde Paudorf prüfen.

Von Franz Aschauer

PAUDORF | Nach dem Aus für den Wunsch der Gemeinde, eine Umweltverträglichkeitsprüfung für den Steinbruch Wanko in Meidling durchführen zu lassen, klammert man sich nun an den letzten Strohalm.

Ein Sachverständiger soll überprüfen, ob die Sachbescheide, die nun die Bezirkshauptmannschaft Krems zu den Osterweiterungs- und Nordwandsa-

nierungsplänen der Steinbruch-Betreiberfirma Asamer ausstellen muss, ihre Richtigkeit haben.

Sollte der Experte auch keine Einwände gegen die Bescheide haben, steht dem Projekt nichts mehr im Wege. „Dann wird mit hoher Wahrscheinlichkeit noch heuer gestartet“, sagt Bürgermeister Josef Böck.

Seine SPÖ-Fraktion war es, die im Gemeinderat für die Hinzuziehung eines Sachverständigen

stimmte. Von der ÖVP enthielten sich drei der sechs anwesenden Mandatäre ihrer Stimme. Grund dafür dürften die Kosten sein, die mit der Bestellung eines Sachverständigen einhergehen würden.

Auch im aktuellen ÖVP-Blatt wird auf diese Frage eingegangen. Über 12.000 Euro öffentlicher Gelder seien schon alleine für Anwaltskosten in der Steinbruch-Thematik verpulvert worden.